

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 30. Ratibor den 14. April 1832.

Aus dem diesjährigen Programm des hiesigen Königl. Gymnasiums heben wir für unsere Leser folgende Notizen, so weit der Raum unseres Blattes es gestattet, aus:

In Hinsicht auf Lehrverfassung und Disciplin sind von den hohen Behörden unter andern folgende Verordnungen erlassen worden:

Junge Leute, welche bei der Abiturienten-Prüfung Nro. III. erhalten haben und sich ein besseres Zeugniß erwerben wollen, müssen sich innerhalb 18 Monaten zu einer zweiten Prüfung melden. Verabsäumen sie diesen Termin, oder fallen sie auch in dieser zweiten Prüfung durch, so soll ihnen die Zulassung zu jeder abermaligen Prüfung dieser Art versagt werden.

In der französischen Sprache sollen die 4 obern Classen, wöchentlich zwei Stunden Unterricht erhalten, so daß jeder abgehende Schüler diesen Unterricht wenigstens 5 Jahre genossen habe.

Die allgemeine Weltgeschichte von Kottel (Stuttgart b. Hoffmann.) soll bei den Lehrvorträgen nicht benutzt werden.

Tagesbegebenheiten oder Gegenstände der Politik dürfen nicht zu Gegenständen des Unterrichts gemacht werden.

Diejenigen, welche mit dem Zeugniß Nro. III. Jura studiren und sich auch auf der Universität kein besseres Zeugniß erwerben, sollen vom 1. Octbr. d. J. an von der ersten juristischen Prüfung zurückgewiesen werden.

Beförderungen.

- Herr Dr. Müller zum Provector.
- =: E. Ae. H. Vinzger zum 2ten Oberlehrer.
- =: Schnalke zum Hülflehrer.
- Herrn Curatus Heide, welchem die erbetene Entlassung als Religionslehrer katholischer Confession ehrenvoll bewilligt worden, wird in diesem Amte, von Ostern an, der Capellan Herr Poppe ersetzen.

Verseht.

Der zeitliche Prorector Herr Dr. Pinzger als Rector des Gymnasiums zu Liegnitz.

Die Schul-Commission des Gymnasiums hat zwei würdige Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich:

Den Senator, Kaufmann Herrn J. M. Albrecht und

Den Justiz-Rath Herrn G. F. Wocke.
(Beschluß künftigen.)

Bekanntmachung

Der ehemalige Franciscaner-Kloster- jetzt Militair-Lazareth-Garten, soll für dieses Jahr wieder öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Behufs dessen steht ein Licitations-Termin auf den 18. d. M. Nachmittags um 3 Uhr im Rathhäuslichen Commissions-Zimmer an, und Pachtlustige werden hiermit dazu eingeladen.

Ratibor, den 12. April 1832.

Im Auftrage
der Bürgermeister
Jonas.

Bau-Verdingung.

Ein Reparatur-Bau an den pfarrtheilichen Stallungen in Markowitz soll am 16ten d. M. und J. daselbst licitando verdingen werden. Qualificirte Unternehmer ladet hiezu ein,

Schloß Rauden, den 8. April 1832.

Der Herzogliche Bau-Rath
Degner.

Öffentlicher Dank.

Allen Denen, welche die Güte hatten dem am 11ten d. M. stattgefundenen Leichenbegängnisse meiner geliebten Mutter beizuwohnen, sage ich meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Ratibor, den 12. April 1832.

F. A. Bugdoll.

Ein Wirthschafts-Beamte welcher seit 27 Jahren auf den bedeutendsten Herrschaften Oberschlesiens gedient und zuletzt als Oberbeamte einer großen Herrschaft vorgestanden, wünscht, da derselbe nur durch Kaufsveränderung von dem neuen Besitzer der Herrschaft, seines Dienstes entlassen wurde, sobald als möglich anderweitig entweder als Wirthschafts- oder Cassen-Beamte angestellt zu werden. Ueber seine bisherigen Dienstverhältnisse kann sich derselbe durch ganz vorzügliche Zeugnisse ausweisen, auch ist er der polnischen Sprache mächtig. Eine nähere Nachweisung erteilt die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers.

Anzeige.

Mein in Plania gelegener Obst- und Grünzeig-Garten nebst Wohngebäude und Scheune ist aus freier Hand zu verkaufen oder sogleich zu vermieten. Das Nähere ist bei mir selbst zu erfahren.

Ratibor, den 9. April 1832.

Wittwe Grenzberger.

Der Obst- und Gemüse-Garten bei der ehemaligen Baruschischen Fabrick in Bosaß ist zu verpachten, durch wen? — sagt die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

PAUL THEODOR LEH-
MANN'S

Optisches Kunst - Magazin.

Einem hochgeehrten Publikum be-
ehre ich mich hiermit anzuzeigen,
daß ich mich mit meinem optischen
Lager eigener Fabrikation, einige Tage
hier aufhalten werde, dasselbe beste-
het in ganz vorzüglichem Augenglä-
sern, welche aus Azur-, Kiesel- und
Berg- Kristall gearbeitet, und in
Horn, Silber, Schildkröt und Stahl
eingefaßt sind. Durch genannte Brill-
len habe ich das Glück gehabt, so
manchem sein fast verlorenes Augen-
licht wieder zu verschaffen, ganz vor-
züglich sind die Berg- Kristall- Brillen
sehr stärkend für Diejenigen, welche
bei Licht viel schreiben oder lesen.
Daß ich mit genannten Brillen vielen
franke Augen ihre Sehekräft wieder
verschafft habe, bin ich mit Atesten
versehen die zu Jedermanns Durch-
sicht bereit liegen, eines Regierun-
gs- Medizinalrath Dr. Mogalla, Kreis-
Physikus Dr. Pusch, Dr. Böhme,
Dr. Fuchs, Regiments- Arzt Dr.
Rudolphi u. Dr. Hausleutner.
Ferner finden sich in meinem Verlage:
Perspektive von verschiedenen Grö-
ßen, Lorgnetten in Silber, Eisen,
Perlemutter, Horn und Schildkröte,
Loupen, Conis, Laterna = Magika,
Vouffolen &c.

Logirt im Gasthof des Herrn
Taschke zu Ratibor.

Es wünscht Jemand einige gute, junge,
starke Zug- Ciel zu kaufen; die Redaktion
dieses Blattes zeigt den Käufer nach.

Handlungs- Local- Veränder-
ung.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre,
Einem hochzuverehrenden Publikum,
die Verlegung seines bisherigen Hand-
lungs- Locals, aus dem Hause des
Kaufmann Herrn Wolff in das
zweite Haus des Gastwirth Herrn
Hillmer auf dem Ringe, ganz er-
gebenst anzuzeigen.

Ratibor, den 10. April 1832.

L. Hoeniger.

H. L. W. Schlesinger,

Optikus aus Pissa im Großher-
zogthum Posen,

zeigt einem hochgeehrten Publikum ganz
ergebenst an, daß er sich einige Tage
mit seinem optischen Waarenlager
hier aufhalten werde, und empfiehlt
sich vorzüglich mit Augengläsern in jeder
Einfassung von brasilianischem Kies, nach
der Regel Frauenhofers geschliffen, und
für jedes Auge, welches nur noch Schein
hat, passend, indem er sich schmeichelt,
durch mehrjährige Praxis es so weit ge-
bracht zu haben, daß jeder Käufer mit
dem von ihm bestimmten Augenglase zu-
frieden seyn wird; ferner einfachen und
doppelten Lorgnetten, achromatischen Per-
spektiven, Theater- = Guclern, Mikrosco-
pen in der Vergrößerung von 500 bis 100,000
Mal, Laterna = Magika, Loupen, Woll-
messern, Zählern und verschiedenen opti-
schen Spiegeln. Auch nimmt er alle
Reparaturen zu den billigsten Preisen an.

Sein Logis ist beim Herrn Taschke.

